

# Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



April / Mai 21



## Inhalt

**Perspektivplan für den Neustart**  
Seite 4–5

**Bad Füssing will Modellregion werden**  
Seite 5

**Neue Bauplätze in Würding: Mehr Platz für junge Familien**  
Seite 6

**Kur- & GästeService unter neuer Leitung**  
Seite 7

**Neues Ehrenamt soll Senioren eine starke Stimme geben**  
Seite 10

**Kräftiger Rückenwind für das „digitale Vereinsleben“**  
Seite 11

**Kulinarische Offensive für Bad Füssings „Visitenkarte“**  
Seite 12

**Grünes Licht für den neuen Dorfgarten für Aigen**  
Seite 13

**Integration auf Niederbayerisch: Erfolgsgeschichten mit viel Herz**  
Seite 14

## Erfolgreicher Start für Bayerns erstes Kurort-Schnelltestzentrum

**Bad Füssing als Vorreiter mit bayernweiter Signalwirkung: Einwohner, Beschäftigte und – hoffentlich bald – auch Gäste können sich kostenlos auf das Corona-Virus testen lassen.**

Die Gemeinde stellt die Weichen für eine verantwortungsvolle Wiederöffnung von Hotels, Thermen und Gastronomie: Als erster Kurort Süddeutschlands eröffnete Bad Füssing Ende März ein eigenes Corona-Schnelltestzentrum. Bürgerinnen und Bürger, aber auch Beschäftigte im Kontakt mit Kunden haben dort die Möglichkeit, sich kostenlos testen zu lassen. „Das neue Testzentrum eröffnet uns hoffentlich sehr bald die Möglichkeit, wieder Gäste bei uns begrüßen zu können“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Entwickelt wurde das neue Angebot Hand in Hand gemeinsam von Kommune und örtlichen Unternehmern.

Für das neue Testzentrum, zentral untergebracht in Räumen direkt am Kurpark im Herzen Bad Füssings, ist die Anmeldung unkompliziert online und auch telefonisch möglich. Die Getesteten erhalten ihre Ergebnisse dann jeweils nach etwa 15 Minuten. Perspektivisch schafft das dann die Möglichkeit, die Thermen zu besuchen oder in Bad Füssing übernachten zu können. Ein konkreter Öffnungstermin dafür steht derzeit allerdings noch nicht fest. Bad Füssing drängt nach wie vor auf eine Öffnungs-

Fortsetzung Seite 2



Als erster Kurort Süddeutschlands eröffnete Bad Füssing ein eigenes Corona-Schnelltestzentrum.

**BAD FÜSSING**  
wirkt und wirkt und wirkt

# Editorial

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die aktuelle Situation lastet schwer auf jeder und jedem Einzelnen von uns allen. Und wir alle spüren, dass unsere Belastungsgrenze erreicht und vielfach überschritten ist. Unsere Hotels, unsere Restaurants, Thermen und Geschäfte sind weiter geschlossen. Viele Beschäftigte sind seit mittlerweile mehr als einem halben Jahr oder sogar noch länger zuhause und müssen mit einem Bruchteil ihres Lohnes den Lebensunterhalt bestreiten. Ihre Verzweiflung wächst und sie fühlen sich im Stich gelassen. Nicht nur sie, sondern wir alle fragen uns: Wie geht es weiter? Wann dürfen wir endlich wieder öffnen?

Von „Vorsicht mit Perspektive“ haben Politiker in Bund und Land vor Ostern gesprochen. Doch bis heute fehlen konkrete Aussichten für einen Ausstieg aus einem Lockdown, der uns alle zermürbt und der Bad Füssing seiner Gäste beraubt. Die Verzweiflung ist mit Händen zu greifen. Mir als Bürgermeister ist es seit Monaten ein Anliegen, gemeinsam mit möglichst vielen Akteuren vor Ort die Voraussetzungen für eine baldige Öffnung zu schaffen.



Als erster Kurort in Bayern hat Bad Füssing ein eigenes Corona-Schnelltestzentrum eröffnet. Gemeinsam mit Bad Birnbach und Bad Griesbach haben wir einen Perspektivplan entwickelt, der ein sicheres Fundament für einen Neustart in unserer Region ist. Wir haben uns als Modellregion beworben, um eine verantwortungsvolle und umsichtige Öffnung in die Tat umzusetzen. Die Verwunderung unserer beiden Partnerkommunen Bad Birnbach und Bad Griesbach über Bad Füssings „Alleingang“ kann ich dabei nicht nachvollziehen. Denn als groß angelegte Modellregion mit gleich drei Orten hätten wir unsere Chancen auf einen Zuschlag deutlich verringert. Das habe ich den Bürgermeistern auch so mitgeteilt und in meinem Schreiben an den Ministerpräsidenten deutlich gemacht: Wenn das Modellprojekt in Bad Füssing Erfolg hat, können wir es jederzeit auf unsere Partner ausdehnen. Aber anstatt eigene Versäumnisse einzugestehen, versucht man hier, uns den „Schwarzen Peter“ zuzuschieben.

Trotz der aktuellen Verschiebung des Starts von Modellregionen arbeiten wir intensiv an einem Konzept und passen das Konzept ständig den neuen Herausforderungen an. Auch arbeiten wir daran, durch zusätzliche digitale Möglichkeiten ein Mehr an Sicherheit beispielsweise bei der Kontaktnachverfolgung zu schaffen. Unser Kur- & Gästeservice hat zudem eine groß angelegte Kampagne für den touristischen Neustart in Bad Füssing entwickelt. Sie ist fertig und wir hoffen, dass wir sie bald offiziell starten können.

Zur Wahrheit gehört aber auch: Bad Füssing ist keine Insel. Und man muss es so klar sagen: Touristische Öffnungen sind derzeit – auch aufgrund der aktuell steigenden Zahlen – weder auf bayerischer Ebene noch auf Bundesebene erwünscht. Dennoch dürfen wir alle den Kopf nicht in den Sand stecken.

Ich versichere Ihnen: Ich werde weiter dafür kämpfen, dass unsere Argumente in München gehört werden und unsere Gäste hoffentlich bald zurückkehren dürfen. Optimistisch stimmt mich, dass endlich immer mehr Menschen die Möglichkeit haben, sich impfen zu lassen. Letztlich bringt uns jede Impfdosis, die in Deutschland verabreicht wird, einem erfolgreichen Neustart einen Schritt näher. Bitte nutzen auch Sie die Chance, sich und Ihre Lieben zu schützen! Halten wir weiter zusammen und nehmen wir die verordneten Beschränkungen ernst!

Lassen Sie uns bei all den Herausforderungen und Schwierigkeiten nicht vergessen: Eines kann uns Corona nicht nehmen – das Blühen des Kurparks. Mein herzlicher Dank gilt der Kurgärtnerei! Genießen doch auch Sie mal wieder einen Spaziergang im Park. Das ist Entspannung für die Seele und gibt Kraft für die Wochen, die vor uns liegen.

Ihr

**Tobias Kurz**

Erster Bürgermeister der Gemeinde Bad Füssing



Fortsetzung von Seite 1

perspektive und bewirbt sich auch als Modellregion.

In einem umfassenden Perspektivplan warb Bürgermeister Kurz bereits Anfang März auf bayerischer Ebene für eine verantwortungsvolle und umsichtige Wiederöffnung: „Wir wollen unsere Aufgabe als Gesundheitsbringer für die Menschen wieder erfüllen dürfen“, sagt der Rathauschef. Mehr zum Perspektivplan und zur Bewerbung Bad Füssings um eines der geplanten bayerischen Modellprojekte lesen Sie auf den Seiten 4/5.

## Hoffnung auf Signalwirkung für die Öffnung

Betrieben wird das neue Schnelltestzentrum von dem Bad Füssinger Apotheker Stefan Lengdobler und dem ortsansässigen Unternehmer Manfred Eichberger, unterstützt vom Bayerischen Roten Kreuz Bad Füssing und in Kooperation mit der Gemeinde Bad Füssing. „Dieses neue Angebot ist eine besondere Gemeinschaftsleistung, für die ich allen Beteiligten sehr dankbar bin“, sagt der Bad Füssinger Rathauschef.

Er hofft auf eine Signalwirkung des in dieser Form in Süddeutschland bisher in einem



**Bürgerinnen und Bürger, aber auch Beschäftigte im Kontakt mit Kunden haben im Bad Füssinger Corona-Schnelltestzentrum die Möglichkeit, sich kostenlos testen zu lassen.**

Kurort einmaligen Angebots: „Wir bereiten damit ganz praktisch den Weg, um endlich von pauschalen Schließungen wegzukommen hin zu einem gemeinsamen, gelebten und gut koordinierten Fokus auf maximale Sicherheit“, so Kurz. Die Möglichkeit, umfassend und unkompliziert zu testen, sei dabei ein zentraler Baustein.

#### **Positive erste Erfahrungen**

Nach Worten Stefan Lengdoblers nehmen die Bad Füssinger und auch die Beschäftigten das Angebot hervorragend an: „Unsere ersten Erfahrungen sind außerordentlich positiv“, sagt der Apotheker. „Die Menschen

sind sehr froh, dass es jetzt vor Ort die Chance gibt, unkompliziert, kostenlos und schnell einen Test zu machen“, betont er. Rund 100 Tests pro Tag nehmen die Mitarbeiter im Testzentrum zurzeit vor.

#### **Testzentrum sucht personelle Verstärkung**

Mit der hoffentlich baldigen touristischen Wiederöffnung dürfte die Arbeit für das Personal im Testzentrum deutlich mehr werden. Auch deshalb sucht Apotheker Stefan Lengdobler bereits heute nach personeller Verstärkung: Interessierte können sich direkt in der Kurpark-Apotheke melden (Kurallee 18, Bad Füssing, Telefon 08531/2022, Mail [info@kurparkapo.de](mailto:info@kurparkapo.de)). Geplant ist die Anstellung im Rahmen eines Mini-Jobs auf 450-Euro-Basis. Die Arbeitszeiten sind vorrangig tagsüber.

Geöffnet ist das Zentrum an sieben Tagen die Woche. „Die genauen Arbeitszeiten würden wir dann individuell klären“, sagt Stefan Lengdobler. Medizinische Vorkenntnisse sind nach seinen Worten wünschenswert, aber keine unbedingte Voraussetzung für die Arbeit im Schnelltestzentrum. Eine Schulung erfolgt direkt vor Ort.

## Sicherer Schulstart

Nach den Osterferien unbeschwert und ohne Angst vor einer Ansteckung zur Schule gehen: Die enge Zusammenarbeit zwischen dem neuen Schnelltestzentrum und der Bad Füssinger Grundschule machte dies für die Viertklässler in der Kurgemeinde jetzt möglich. Direkt an der Schule in Aigen testeten Mitarbeiter des Zentrums alle Kinder, bevor diese dann das Schulgebäude betreten. „Ich bin allen Beteiligten sehr dankbar für dieses gute



Miteinander in für uns alle herausfordernden Zeiten, das den Kindern und auch den Familien ein großes Plus an Sicherheit verschafft“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Er informierte sich am ersten Montagmorgen nach den Ferien selbst vor Ort und machte sich ein Bild von der Testaktion. Geplant ist, dass die Kinder künftig zweimal wöchentlich getestet werden, so wie es auch die Richtlinien des Bayerischen Kultusministeriums vorsehen.

**Testmöglichkeit in der Thermen-Apotheke**  
Informationen zur Testmöglichkeit in der Thermen-Apotheke (Sonnenstraße 4, Bad Füssing) erhalten Sie telefonisch unter **08531/21203**, per E-Mail an [info.thermenapotheke@t-online.de](mailto:info.thermenapotheke@t-online.de) oder im Internet unter [www.apotheke-badfussing.de](http://www.apotheke-badfussing.de).



## Sicherheit und Öffnung verbinden:

# Perspektivplan für den Neustart

**Es sind dicke Bretter, die gebohrt werden müssen: Bereits seit Anfang März erhöht Bad Füssing den Druck auf die Politik in München, damit Gastronomie, Hotels und Thermen nach einem halben Jahr der Schließung wieder öffnen können.**

Gemeinsam mit Bad Birnbach und Bad Griesbach entwickelte Bad Füssings Bürgermeister Tobias Kurz einen Perspektivplan als Fundament für einen verantwortungsvollen Neustart des Gesundheitstourismus in der Region. Tobias Kurz überreichte, zusammen mit Bad Birnbachs Bürgermeisterin Dagmar Feicht und Bad Griesbachs Rathauschef Jürgen Fundke, die Grundlagen der Öffnungskonzeption an die beiden Landtagsabgeordneten aus der Region, Walter Taubeneder und Martin Wagle. Diese wandten sich dann an Ministerpräsident Markus Söder.

„Wir müssen endlich wegkommen von den pauschalen Schließungen und hin zu einer fokussierten gemeinsam gelebten und verantwortungsvollen Sicherheit zum Wohle unserer Region und auch zum Wohle unserer Gäste, für die unser Heilwasser im wahr-

ten Sinne des Wortes Heilmittel ist“, forderte Bad Füssings Bürgermeister Tobias Kurz in dem Gespräch mit den beiden Direktabgeordneten für die Landkreise Passau und Rottal-Inn. Die beiden Parlamentarier sagten ihre Unterstützung zu: „Wir stehen hinter den Forderungen unserer Heilbäder und werden in München für eine verlässliche Perspektive werben“, sagten sie.

### Seit mehr als 150 Tagen ohne Gäste

„Unsere Thermen sind seit mehr als 150 Tagen geschlossen, wir hören zunehmend von vielen unserer Gäste, dass sich ihr Gesundheitszustand im Verlauf der Pandemie immer weiter verschlechtert, weil sie die Heilwirkung der Thermen und der begleitenden Therapien nicht wahrnehmen können“, sagt Tobias Kurz. Es sei traurig, dass auch die bay-

erische Politik diesen Menschen jede Perspektive verwehrt.

Deshalb entwickelten die Bürgermeister ihren eigenen Perspektivplan mit einer klaren Forderung an die beiden Landtagsabgeordneten: sich in München stark für die drei Kurorte einzusetzen. In dem gemeinsamen Perspektivplan, abgestimmt mit Kurdirektoren und Thermenchefs, skizzieren die Rathauschefs, wie ein verantwortungsvoller, umsichtiger Neustart aussehen kann.

Die drei Orte fordern eine zeitgleiche Öffnung von Beherbergungsbetrieben, Gastronomie und Thermen jeweils in den Innen- und Außenbereichen sowie des stationären Einzelhandels und eine zeitnahe Kommunikation, damit die Betriebe eine ausreichende Vorlaufzeit haben, heißt es in dem



Gemeinsam mit seinen Amtskollegen aus Bad Birnbach und Bad Griesbach stellte Bad Füssings Bürgermeister Tobias Kurz (Mitte) den beiden Landtagsabgeordneten Martin Wagle (links) und Walter Taubeneder (rechts) den Perspektivplan für das Rottaler Bäderdreieck vor.

Perspektivplan. Nicht nur die Betriebe, auch die Beschäftigten bräuchten jetzt dringend eine Perspektive, so die Rathauschefs. Der Tourismus ist in allen drei Orten heute der größte Arbeitgeber mit in Summe etwa 20.000 Arbeitsplätzen.

### **Ausgereifte Hygienekonzepte**

Fundament der verantwortungsvollen Öffnungsstrategie sind demnach die ausgereiften und im vergangenen Jahr bereits erfolgreich praktizierten Hygienekonzepte in Thermen, Beherbergungsbetrieben und gastronomischen Einrichtungen. Die zunehmende Zahl an geimpften Menschen besonders bei den vulnerablen Gruppen müsse nach den Worten der Bürgermeister dazu führen, die Risikoeinschätzung zu verändern, was mit einer Abkehr von der ausschließlichen Orientierung am Inzidenzwert einhergeht.

Die niederbayerischen Heil- und Thermalbäder haben nach den Worten der dort Verantwortlichen bereits 2020 eindrucksvoll und mit enorm hohem Aufwand gezeigt, dass sie alles tun, um Mitarbeiter und Gäste gleichermaßen wirksam zu schützen. „Unsere Thermen und unsere Gastgeber sind bereit“, sagte Tobias Kurz. Was ihm und seinen beiden Amtskollegen besonders wichtig war: Die niederbayerischen Heil- und Thermalbäder sind keine Spaßbäder, sondern Gesundheitseinrichtungen.

### **Mehr Tempo bei den Corona-Hilfen**

Mehr Tempo fordern die drei Orte auch bei den staatlichen Hilfsleistungen: Eine zeitnahe finanzielle Hilfe für die Betriebe und die betroffenen Kommunen ist der Schlüssel, um den Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu öffnen. Die drei Heilbäder wollen, dass Bayern das Modell Baden-Württembergs übernimmt, das bei den Zahlungen des Landes an die Kommunen (Schlüsselzuweisungen) den besonderen Mehraufwand für touristische Infrastruktur berücksichtigt.



**Auch auf Aqua-Fit-Angebote im legendären Heilwasser der drei Bad Füssinger Thermen müssen Gesundheitssuchende seit November verzichten.**

# Bad Füssing will Modellregion werden

**Bad Füssing wird sich offiziell als Modellregion bewerben, um eine sichere und verantwortungsvolle Wiederöffnung des Gesundheitstourismus zu erproben.**

„Bitte geben Sie Bad Füssing die Chance, gemeinsam mit der Bayerischen Staatsregierung an einer verantwortungsvollen und sicheren Öffnungsstrategie arbeiten zu können“, heißt es in einem Schreiben des Bad Füssinger Bürgermeisters Tobias Kurz an den Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder von Ende März. Damals war geplant, dass nach Ostern in Bayern die ersten Modellprojekte beginnen sollten.

Die Bayerische Staatsregierung hat diese Pilotvorhaben dann zunächst aber auf Kreisstädte und kreisfreie Städte mit bis zu 100.000 Einwohnern beschränkt. Auch touristische Einrichtungen wie Hotels waren nach Worten von Bürgermeister Kurz nicht Teil dieser ersten geplanten Modellprojekte. Inzwischen hat der Freistaat den Start der Pilotvorhaben komplett auf mindestens Ende April verschoben. „Wann und ob Bad Füssing hier zum Zuge kommt, können wir heute nicht absehen“, sagt der Rathauschef. Er betont aber auch: „Wir werden weiter kämpfen und uns offiziell bewerben, sobald die Kriterien dies zulassen.“

### **„Bad Füssing ist optimal geeignet“**

Bad Füssing geht es nach den Worten des Bürgermeisters vor allem darum, „eine

Strategie zu erarbeiten, die alle Bereiche – von der Hotellerie, über die Gastronomie, den Einzelhandel, die Thermen, die Physiotherapie bis hin zu Besuchen von Konzerten und Veranstaltungen – berücksichtigt“. Durch die Vielfalt und die hervorragende Infrastruktur vor Ort könnte der Ort – auch in enger Kooperation mit Organisationen wie dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband sowie dem Bayerischen Heilbäder-Verband – ein „autarker“ Modellort werden.

### **Kurkarte: Ein Schlüssel für mehr Freiheit?**

„Verantwortungsvolle Konzepte stehen und wir möchten Ihnen deshalb unsere Mitarbeit an einer Öffnungsstrategie im Bereich des Gesundheitstourismus anbieten“, appelliert der Bürgermeister in dem Brief an den Bayerischen Ministerpräsidenten. Dazu will Bad Füssing auch verstärkt auf digitale Möglichkeiten wie die Luca-App zur Nachverfolgung von Kontakten setzen. Auch prüft Bad Füssing derzeit, wie die Kurkarte zum Schlüssel für mehr Freiheit werden kann: beispielsweise, indem dort ein negatives Schnelltest-Ergebnis digital hinterlegt wird und dann beim Besuch in Thermen oder Restaurants komfortabel und schnell abrufbar ist.





# Mehr Platz für junge Familien

**Es ist eine Bad Füssinger Erfolgsgeschichte: Der Ort hat in den vergangenen Jahren durch eine gezielte Strategie bei der Vergabe von Grundstücken vielen Familien den Bau eines Eigenheims ermöglicht – und schafft 2021 neue Bauplätze am Tränkeweg in Würding.**

Bad Füssing war und ist beliebt: Mit neuen, wegweisenden Richtlinien zur Vergabe von Grundstücken stellte der Gemeinderat bereits vor neun Jahren die Weichen dafür, dass junge Familien in Bad Füssing kostengünstiges Bauland finden. Vor genau zehn Jahren, 2011, beschloss der Gemeinderat ein Punktesystem. Ein umfassender Katalog an Kriterien regelt seitdem, wie die Bauparzellen vergeben werden. So gibt es unter anderem Pluspunkte für Ehepaare oder vergleichbare Lebensgemeinschaften, für Kinder unter 12 Jahren oder für diejenigen, die bereits lange in der Gemeinde wohnen oder in Bad Füssing arbeiten.

Auch das Einkommen fließt in die Bewertung ein: So gibt es bei einem zu versteuernden Einkommen von bis zu 25.000 Euro bei Alleinstehenden oder 50.000 Euro bei Paaren und Lebensgemeinschaften Pluspunkte. Wer deutlich darüber liegt, erhält Minuspunkte. Negativ wirkt sich auch aus, wenn Bewerber bereits über eigenes Im-

mobilieneigentum oder Baugrundstücke in oder außerhalb Bad Füssings verfügen.

## **Bereits jetzt 24 Bewerbungen für die 13 neuen Bauplätze im „Wasnerfeld II“**

„Dieser Kriterienkatalog hat sich sehr bewährt“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Teil der Richtlinien ist auch ein besonderes „Zuckerl“: Die Gemeinde fördert den Erwerb eines Grundstückes mit 1.500 Euro Zuschuss für jedes im Haushalt lebende Kind unter 12 Jahren. Um Familien nochmals mehr Platz zu schaffen, hat die Gemeinde deshalb rund 12.000 Quadratmeter neue Flächen erworben, um dort das besonders beliebte Baugebiet im Wasnerfeld zu erweitern.

Vorgesehen sind dort 13 Parzellen, die jeweils eine Größe von 650 bis 800 Quadratmetern haben. Für die Grundstücke liegen bereits jetzt 24 Bewerbungen vor. „Das zeigt

uns, wie groß der Wunsch vieler Familien ist, sich in Bad Füssing eine Zukunft in einem eigenen Heim aufzubauen“, so Kurz. Aktuell laufen die Ausschreibungen, um das Gelände zu erschließen.

„Die Erschließung wird voraussichtlich bis nach dem Sommer abgeschlossen sein“, macht der Bürgermeister deutlich. Anschließend berechnen die Experten im Bauamt den genauen Preis und nehmen Kontakt mit den Interessenten auf. Die Vergabe erfolgt dann wieder nach dem seit zehn Jahren bewährten Punktesystem.

Sollte alles optimal laufen, so Bürgermeister Tobias Kurz, könnten die Grundstücke auch bereits im Herbst verkauft werden. Bewerbungen für die neuen Grundstücke sind noch möglich.

**➔ Mehr Informationen erhalten Sie direkt beim Bad Füssinger Bauamt, Telefon 08531/975-460.**

# Kur- & GästeService unter neuer Leitung

Daniela Leipelt ist seit Beginn dieses Monats die Nachfolgerin von Kurdirektor Rudolf Weinberger, der seit 2002 an der Spitze des Kur- & GästeService stand. „Ich freue mich auf eine intensive und gute Zusammenarbeit zum Wohle Bad Füssings“, betonte Bürgermeister Tobias Kurz zum offiziellen Start ins Amt. „Daniela Leipelt brennt für unseren Ort, sie brennt für unser Produkt, bringt umfassendes Tourismuswissen mit und weiß um den Wert des Themas Gesundheit für unseren Ort“, so der Rathauschef.

## **Empathisch, kompetent, begeistert**

Mit „viel Empathie, Kompetenz und Begeisterungsfähigkeit“ habe die 48-Jährige den Bad Füssinger Gemeinderat von sich überzeugt, schrieb die Passauer Neue Presse Anfang April in einem Porträt über die neue Kur- und Tourismusmanagerin. „Ich freue mich auf meinen Wirkungsbereich und werde sehr gerne mein Fachwissen und meine mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung und Expertise im Bereich des Tourismus zum Wohle des Kur- und Tourismusstandortes Bad Füssing bestmöglich einbringen, Bewährtes fortführen und auch neue Akzente setzen“, machte die 48-Jährige in ihrer ersten Botschaft an die Bad Füssinger Gastgeber, Einzelhändler, Gastronomen und Physiotherapeuten deutlich.

## **„Inwertsetzung des enormen Gäste- und Entwicklungspotenzials“**

Die übergeordnete Aufgabe des Tourismusmanagements ist ein weiterer zielgerichteter

Ausbau der Marke und die strategische Weiterentwicklung des Kurortes Bad Füssing zur Gesundheits- und Wohlfühldestination. Daniela Leipelt ist davon überzeugt: „Bad Füssing hat gerade jetzt und auch in der weiteren Zukunft ein enormes Gäste- und Entwicklungspotenzial.“ Damit verbunden seien auch neue strategische

Konzepte und eine weitere Qualifizierung und Profilierung der Angebote des Kurortes. „Stetige Innovationen und Investitionen sowie konsequente Produktentwicklung und der Ausbau von Spitzenleistungen sind elementare Erfolgsstrategien, die wir für unseren Kur- und Tourismusstandort anstreben und umsetzen sollten.“ Die Initiierung, Lenkung und fachliche Koordination der hierfür erforderlichen Prozesse sieht sie als einen wichtigen Kern ihrer Arbeit an.

## **Destination der Zukunft zu sein, heißt auch Kräfte vor Ort sinnvoll bündeln!**

Es gibt keine bessere Strategie, als seine Kräfte zusammenzuhalten. Am besten gelingt dies, wo ein kompaktes Führungsnetzwerk der Entscheider der Destination mit starker Kundenorientierung Leistungen entwickelt und sich nicht nur mit sich selbst beschäftigt. Kräfte bündeln bedeutet Netzwerke bilden



**Bürgermeister Tobias Kurz freut sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Kur- und Tourismusmanagerin Daniela Leipelt.**

und Zusammenarbeiten, auch entlang der Dienstleistungskette auf Basis von strategischen Schwerpunktthemen bei Marketingaktivitäten und im Vertrieb. „Ich bin auch davon überzeugt: Das ‚Wir‘ ist der Schlüssel für die weitere erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Kurortes und nur gemeinsam können wir diese Aufgabe erfolgreich bewältigen“, sagt sie.

Die neue Kur- und Tourismusmanagerin bedauert, dass viele persönliche Begegnungen derzeit wegen der Corona-Pandemie nicht möglich sind. Dennoch will sie, unter anderem auch mit virtuellen Versammlungen, Wege finden, um „sich fachlich auszutauschen und mehr über die Vorstellungen, Wünsche und Ideen aller Akteure in Bad Füssing für die künftige Ausrichtung unseres Kur- und Tourismusstandortes zu erfahren“.

## **Eine Tourismus-Fachfrau mit mehr als zwei Jahrzehnten Führungserfahrung**

Daniela Leipelt ist studierte Betriebswirtin (BA) mit den Schwerpunkten Marketing und Unternehmensführung und ausgebildete Verwaltungsfachkraft. Die 48-Jährige war zuletzt von 2013 bis März 2021 Geschäftsführerin der Oberschwaben Tourismus GmbH mit Sitz in Bad Schussenried in Baden-Württemberg und hat hier gemeinsam mit ihrem Team das Destinationsmanagement für die Region Oberschwaben und Württembergisches Allgäu verantwortet. Zuvor leitete die Tourismusmanagerin vier Jahre, von 2008 bis 2012,

die Geschäftsstelle des Bundesverbandes der Campingwirtschaft in Berlin und übernahm gleichzeitig als Geschäftsführerin der BVCD Service GmbH den verantwortlichen Aufbau der Marketinggesellschaft und die gestartete Geschäftstätigkeit in den Bereichen Marketing und Vertrieb. Von 2003 bis 2008 stand sie als Geschäftsführerin an der Spitze der Biggensee GmbH, Gesellschaft für Erholung und Sport in Nordrhein-Westfalen und übernahm hier die Betriebsleitung von vier Campingplätzen mit insgesamt 1.000 Campingstandplätzen

und Freizeitanlagen rund um die Talsperre. Ihre touristische Laufbahn im Deutschlandtourismus begonnen hat Daniela Leipelt auf der Nordseeinsel Spiekeroog, wo sie zuletzt als stellvertretende Kurdirektorin und Assistentin der Geschäftsleitung bei der Nordseebad Spiekeroog GmbH tätig war. Außerdem konnte sie vor ihrem Studium als ausgebildete Verwaltungsbeamtin mehrjährige Berufserfahrung als Verwaltungsfachkraft im Bereich Finanzmanagement und Liegenschaftsverwaltung einer Landkreisverwaltung sammeln.



# Kostenlos mit dem Bus zum Pieks

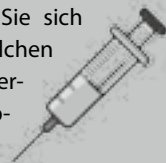
Immer mehr Menschen auch in Bad Füssing erhalten in diesen Tagen die erlösende Nachricht: Sie können sich gegen das Corona-Virus impfen lassen. Wer nicht selbst mobil ist, kann mit dem Bus kostenlos ins Impfzentrum des Landkreises Passau in Salzweg-Straßkirchen fahren. Das Impfzentrum ist im ehemaligen Möbelhaus B12 direkt an der gleichnamigen Bundesstraße untergebracht (Bayerwaldstraße 1a). Der Landkreis hat dort eine Bushaltestelle eingerichtet. Während der Betriebszeiten des Impfzentrums (täglich 8 bis 16.30 Uhr) werden alle Fahrten auf

dem Linienkorridor entsprechend umgeleitet. Personen, die einen Termin im Impfzentrum haben, können die entsprechenden Buslinien gebührenfrei nutzen. Sie legen dazu einfach dem Busfahrer Ihre schriftliche Terminbestätigung vor. Sie sollten allerdings ein wenig Zeit einplanen: Die Fahrtzeit beträgt etwa zwei Stunden. Ein Umstieg in Passau (am Hauptbahnhof/ZOB) ist notwendig.

→ Die Online-Reiseauskunft für Ihre Planung finden Sie online unter [www.immermobil-passau.de](http://www.immermobil-passau.de).

## Corona-Schutzimpfung: Jetzt anmelden!

Die Corona-Schutzimpfungen laufen auch im Landkreis Passau auf Hochtouren. Der Landkreis erweitert aktuell das flächendeckende Impfangebot im Impfzentrum sowie im Impfbus und bindet zudem die Hausärzte ein. Um den Impffortschritt schnellstmöglich vorantreiben zu können, bittet der Landkreis alle Impfwilligen: Registrieren Sie sich bereits jetzt – egal wie alt, welchen Beruf Sie ausüben oder ob Vorerkrankungen vorliegen. Die Impfung ist kostenlos.



→ Informationen und Registrierung unter [www.landkreis-passau.de/impfzentrum](http://www.landkreis-passau.de/impfzentrum)



## 25 Jahre im Dienst der Gemeinde

Langjährige Mitarbeiter sind das Fundament, das die Gemeinde zu einem zuverlässigen Dienstleister für die Bürger macht. Mit Johann Urban konnte jetzt ein Beschäftigter sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Der Jubilar arbeitet seit April 1996 für die Gemeinde im Bereich der Ver- und Entsorgung. Bürgermeister Tobias Kurz gratulierte zu einem Vierteljahrhundert im Dienst für Bad Füssing.

## Bühne frei für den neuen Facebook-Auftritt

Bad Füssing informiert jetzt noch aktueller und umfassender: Zusätzlich zum Bürgermagazin „Gemeinde-Info“ hat die Gemeinde jetzt eine neue Präsenz auf dem sozialen Netzwerk Facebook freigeschaltet: „Mir ist es wichtig, unsere Bürgerinnen und Bürger stets auf dem Laufenden zu halten“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Die neue Seite erfreut sich kurz nach ihrem Start bereits großer Beliebtheit: Rund 700 Nutzer haben schon auf „Gefällt mir“ geklickt und die Infos aus dem Rathaus abonniert. Gepflegt



wird die Seite von Gabriele Schmöller und Daniel Piller. Das zusätzliche Service-Angebot finden Sie direkt unter [www.facebook.com/Gemeinde.BadFuessing](http://www.facebook.com/Gemeinde.BadFuessing). Alle touristischen Infos finden Interessierte weiterhin auf der Präsenz des Kur- & GästeService unter [www.facebook.com/BadFuessing.Tourismus](http://www.facebook.com/BadFuessing.Tourismus) – mit mehr als 5.000 Fans aus Deutschland und dem Ausland.

### Neues Angebot für Kinder:

## Natur-Abenteuer als „Wanderfalter“



Entdecken, erforschen, ein Lager bauen, am Feuer kochen, Geschichten lauschen und wilde, spaßige, abenteuerliche Spiele spielen – und das alles in der Natur: Das ist die Idee der neuen Gruppe „Wanderfalter“, die der Verein Naturleben e.V. gegründet hat. Die Idee: sich von den Geschichten inspirieren lassen, die die Natur erzählt. Mitmachen bei den „Wanderfalttern“ können Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Bis zum Juli gibt es jeweils ein Treffen pro Monat. Ende August ist ein dreitägiges Ferienangebot geplant.

→ Mehr Infos bei Diana Thiele, Mail: [naturbegegnungen@in-silva.com](mailto:naturbegegnungen@in-silva.com) und Bianca Zauner, Mail: [binciz@yahoo.de](mailto:binciz@yahoo.de)

### Gelebte Solidarität:

## Ein Dank von der Tafel

Verantwortung für die Menschen tragen, die nicht auf der Sonnenseite unserer Gesellschaft leben: Dieses Ziel hat die Pockinger Tafel auch in den vergangenen inzwischen mehr als zwölf herausfordernden Monaten der Corona-Pandemie mit Leben erfüllt. „Um diese Krise und dieses turbulente Jahr zu meistern, brauchte es Menschen mit jeder Menge Herzblut: Banken, Hotels, Unternehmen, Vereine und auch Privatpersonen, die uns finanziell oder mit Lebensmittel- und Sachspenden unterstützt haben“, sagt Marianne Heiß vom Trägerverein Pockinger

Tafel e.V. Einen besonderen Dank richtet sie auch an die zahlreichen Unterstützer aus Bad Füssing. „Wir sagen ‚Vergelt's Gott‘ für Ihre Solidarität und die vielfältige Unterstützung im vergangenen Jahr. Ohne Sie hätten wir es nicht geschafft“, schreibt die Vorsitzende.







# Radeln für das Klima

Wie das Bewusstsein stärken, dass „Radeln“ eine wichtige Rolle im Alltags- und Pendlerverkehr spielen kann? Erstmals nimmt der Landkreis Passau in diesem Jahr an dem bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“ teil. Das Ziel: 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Die Aktion von Klimabündnis e.V. findet vom 8. bis 28. Mai 2021 statt. Auch Bad Füssing beteiligt sich: „Radfahren gehört heute nicht nur für viele unserer Besucher, sondern auch für viele Einheimische zu Bad Füssing wie die Thermen“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Er will auch selbst mitradeln.

→ Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.stadtradeln.de/bad-fuessing.de](http://www.stadtradeln.de/bad-fuessing.de).

**So funktioniert es:** Eine App erfasst bei den Teilnehmern sowohl die zurückgelegten Kilometer für sich selbst als auch für die Gruppe: Die gefahrenen Strecken können auch online eingegeben werden. Mehr Infos erhalten Sie auch beim Gesundheit ServiceCenter. Es können Teams in verschiedenen Kategorien gebildet werden und gegeneinander fahren, wie z. B. Vereine, Schulen, Unternehmen, Kommunalvertreter. Die gesammelten Kilometer werden dann der Stadt oder Gemeinde und dann insgesamt dem Landkreis zugerechnet. Die Ergebnisse des Wettbewerbs sollen zeigen, wie viele Menschen bereits mit dem Fahrrad unterwegs sind und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

## Ihre Meinung ist gefragt: Zentrale Fahrrad- abstell-Stationen im Landkreis



Der Landkreis Passau will mit zentralen Abstell-Stationen für Fahrräder das Radeln in der Region und das Pendeln mit dem Rad in Verbindung mit der Nutzung von Bussen und Bahnen attraktiver machen. Die Idee: Landkreisbürger sollen so die Chance bekommen, von zu Hause bis zu einem Bus- oder Bahnhofpunkt zu radeln, dort ihr Rad trocken, sicher und wettergeschützt abzustellen und die übrige Teilstrecke mit dem ÖPNV zurückzulegen. Wo sollen diese so genannten Mobilitätsstationen entstehen? Der Landkreis will dazu auch die Radfahrer selbst fragen.

→ **Beteiligen können Sie sich unter:**  
[pubinplan.th-deg.de/projects/  
projectsoverview](http://pubinplan.th-deg.de/projects/projectsoverview)

## Am 28. Mai ist „Tag der Nachbarn“



Für mehr Gemeinschaft, ein besseres Miteinander und eine gute Nachbarschaft: Das ist Ziel des Tags der Nachbarn am 28. Mai. Dazu rufen das Bundesfamilienministerium und die Stiftung nebenan.de auf.

→ Mehr Infos: [nebenan-stiftung.de](http://nebenan-stiftung.de)

# So entsorgen Sie Grüngut und Laub richtig

Immer wieder stellen sich Bürger die Frage: Wohin mit dem Grüngut aus dem Rasenmäher, mit Gras und Laub? Sie können dies kostenlos anliefern auf der Kompostieranlage in Pocking und in kleineren Mengen auch auf dem Recyclinghof in Bad Füssing (Adresse: Wies 13; Öffnungszeiten: dienstags und freitags von 14 bis 17 Uhr sowie mittwochs und samstags von 9 bis 12 Uhr). Was Sie nicht dürfen: Grünschnitt, Gras und Laub einfach im Wald entsorgen. Dafür gibt es gute Gründe: Der Wald ist eine gut abgestimmte Lebensgemeinschaft. Mit den Gartenabfällen landen mehr Nährstoffe im Wald und das sensible Gleichgewicht gerät durcheinander. Als Folge vermehren sich stickstoffliebende Pflanzen wie die Brennnessel oder Brombeersträucher und verdrängen Veilchen

oder viele Wiesenblumen. Wo sich Gras- und Strauchschnitt am Waldrand türmen, ersticken sie die anderen Pflanzen. Die verrottenden Gartenabfälle belasten den Boden und das Grundwasser.

Was Sie auch bedenken sollten: Achtlos im Wald entsorgte Gartenabfälle sind häufig der Ausgangspunkt für wilde Müllkippen. Auch Wildschweine fühlen sich da besonders wohl, wo sie regelmäßig mit Gartenabfällen versorgt werden. Gartenabfälle können außerdem Wurzeln, Zwiebeln, Knollen oder Samen von standortfremden oder nicht heimischen Pflanzen enthalten. Diese Pflanzen können zu einem echten Problem im heimischen Wald werden. Manche sind so konkurrenzstark, dass sie sich ausbreiten und alles andere Natürliche verdrängen.

## Passauer Podcast: Faktencheck zur Corona-Impfung

Die ersten Impfungen gegen das Coronavirus haben begonnen. Doch neben der Freude, dass es endlich einen Impfstoff gibt, haben einige Menschen Zweifel und Fragen: Sind diese rasch entwickelten Impfstoffe wirklich sicher? Welche Nebenwirkungen gibt es? Eine Sonderfolge des Podcasts „Wake up – Futter fürs Hirn“ – produziert vom Passauer Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa e.V.“ beantwortet diese Fragen.



Die aktuelle Folge zu den „Imphos“ mit der Medizin-Professorin Annegret Kuhn als Gast finden Sie auf allen gängigen Podcastplattformen wie Spotify, Deezer, Soundcloud oder auf der Webseite [www.futter-fuers-hirn.de](http://www.futter-fuers-hirn.de).



# Neues Ehrenamt soll Senioren eine starke Stimme geben

**Die Gemeinde will die Interessen älterer Menschen noch stärker in den Blick nehmen.**

Bad Füssing ist Heimat für immer mehr Menschen im „besten Alter“: Bis zum Jahr 2030 könnte die Kurgemeinde nach einer Studie der Bertelsmann Stiftung sogar zu den ältesten in der Bundesrepublik gehören. Die Forscher haben ausgerechnet: In zehn Jahren wird jeder zweite Einwohner Bad Füssings 63 Jahre alt oder älter sein. „Umso wichtiger ist es, dass wir auch die Bedürfnisse der älteren Menschen immer mit in den Blick nehmen und die Senioren stärker mit einbinden“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz.

Bereits vor seiner Wahl im vergangenen Jahr machte er deutlich, wie er sich das konkret vorstellt: mit der Berufung eines Seniorenbeauftragten, der den älteren Menschen eine starke Stimme gibt. Jetzt startet die Gemeinde offiziell einen Aufruf, um einen geeigneten Kandidaten oder eine geeignete Kandidatin für das künftige Amt des oder der Bad Füssinger Seniorenbeauftragten zu finden.

Die meisten Orte im Kreis Passau haben heute bereits einen solchen Beauftragten und auch der Kreis hat seit Herbst letzten Jahres eine „Kümmerin“ für die Interessen der älteren Menschen: Gerlinde Kaupa. Sie ist bereits seit 2014 Seniorenbeauftragte der Stadt Pocking. „Ich sehe mich als Ansprechpartnerin, Vermittlerin und Koordinatorin vor Ort. Mein Ziel ist es, die Lebensqualität im Alter zu verbessern und aktiv mitzugestalten“, sagt die 68-Jährige, die von 2002 bis 2005 Mitglied des Deutschen Bundestages war. Sie sieht in dem Amt vor allem eine Schnittstelle zwischen Senioren

und der Politik vor Ort, aber auch zwischen den älteren Menschen und der Verwaltung. „Ein Seniorenbeauftragter muss die Bedürfnisse dieser älteren Generation verstehen und die älteren Menschen wertschätzen“, sagt die ehemalige stellvertretende Passauer Landrätin.

## Starkes Netzwerk im Landkreis Passau

Was können wir in Bad Füssing künftig tun, um gerade auch für unsere älteren Mitbürger weiterhin ein lebenswertes und noch altersgerechteres Umfeld zu gestalten und zu gewährleisten? Diese Frage steht nach Worten von Bürgermeister Tobias Kurz im Kern der Tätigkeit eines künftigen ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten. Zusätzlich soll mit der Schaffung des neuen Amtes Bad Füssing auch vom starken Netzwerk der Seniorenbeauftragten im Landkreis Passau profitieren.

„Die Kommunen können viel voneinander lernen und Lösungen übernehmen, die woanders bereits gut funktionieren“, sagt Gerlinde Kaupa. Sie nennt die neue Unterstützungshilfe in Höhe von 125 Euro für pflegebedürftige Personen als Beispiel. „Davon können jetzt auch Privatpersonen profitieren“, sagt sie. Über solche Neuerungen informiert sie die Seniorenbeauftragten in den Gemeinden – und bringt Menschen in den besten Sinne des Wortes zusammen: „Es gibt schon erste Freiwillige, die diese Aufgabe gern übernehmen möchten und auch In-

teressenten, die diese Hilfe gern in Anspruch nehmen möchten“, macht die Landkreis-Seniorenbeauftragte deutlich.

Auch in Vorträgen gibt sie ihr Wissen vor Ort weiter: Das Spektrum reicht von Wohnen und Mobilität im Alter bis hin zu praktischen Informationen rund um die Themen Betreuung und Pflege, Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige und konkreten Kooperations- und Vernetzungschancen.

## Gerade Neubürger wünschen sich Unterstützung



Gerlinde Kaupa (links im Bild) freut sich darauf, künftig auch einen Ansprechpartner aus Bad Füssing in das landkreisweite Netzwerk aufnehmen zu können. Als Ort mit vielen Menschen, die erst im Ruhestand in den Ort ziehen, steht Bad Füssing vor besonderen Herausforderungen:

„Nach Bad Füssing kommen viele lebenslustige, aktive Senioren, die sich Unterhaltung wünschen, ihren dritten Lebensabschnitt genießen und aktiv sein möchten – der Seniorenbeauftragte ist hier ein Schlüssel, diese Wünsche und Interessen aufzunehmen und einzubringen“, erklärt sie. Was hinzukommt: „Viele Senioren haben keine Familie vor Ort, verfügen über weniger gute freundschaftliche Kontakte oder eine gewachsene Nachbarschaft und sind dann somit eher auf die Hilfe von außen angewiesen“, weiß die „Kümmerin“. Auch hier nennt sie einen ganz konkreten Fall eines Ehepaars, das in die Kurgemeinde gezogen ist. Nach dem Tod seiner Frau stürzte der Mann und kam anschließend ins Pflegeheim. „Er war ohne Unterstützung von außen und dank des Netzwerks konnten wir dann Hilfe organisieren“, sagt Gerlinde Kaupa.

→ **Bad Füssinger Bürgerinnen und Bürger, die sich in diesem Ehrenamt als Seniorenbeauftragter einbringen wollen, wenden sich direkt an Bürgermeister Tobias Kurz, Telefon 08531/975-401 oder per Mail an [sischwarz@badfuessing.de](mailto:sischwarz@badfuessing.de).**



# Kräftiger Rückenwind für das „digitale Vereinsleben“

**Neuer „Videokonferenz-Service“ für Bad Füssings Ehrenamtliche: Die Gemeinde öffnet Gemeinschaften und Initiativen im Ort ab sofort den Weg, sich komfortabel, ohne Kosten und sicher online auszutauschen.**

Es ist ein Meilenstein für das „digitale Vereinsleben“: Die rund 60 Vereine und Gemeinschaften in der Kurgemeinde haben ab sofort die Möglichkeit, virtuelle Versammlungen kostenlos und nach höchsten deutschen Standards des Datenschutzes zu organisieren und umzusetzen. Eine entsprechende Rahmenvereinbarung mit einem Unternehmen aus der Region hat die Gemeinde jetzt abgeschlossen, wie Bürgermeister Tobias Kurz mitteilte.

## **Corona: Für viele Vereine eine Herausforderung**

Corona hat das Vereinsleben verändert: Auch in den kommenden Monaten werden viele Zusammenkünfte nicht in den Vereinsheimen, sondern im virtuellen Raum stattfinden. „Für viele Gemeinschaften ist und bleibt das eine Herausforderung“, sagt der Bad Füssinger Rathauschef. Nach seinen Worten gebe es zwar mittlerweile zahlreiche Plattformen für die Treffen im digitalen

Raum, aber die meisten von ihnen seien entweder nur in sehr begrenztem Umfang kostenlos oder sie hätten Schwächen in Bezug auf den Datenschutz.

„Mir war es daher ein Anliegen, unsere Vereine, Initiativen und Gemeinschaften im Ort im digitalen Raum stärker zu begleiten und zu unterstützen“, so Kurz. Umso mehr freue er sich, dass die Gemeinde jetzt eine attraktive Lösung gefunden habe, die Komfort, Datenschutz und auch den Gedanken der Regionalität miteinander vereine.

## **Eine innovative und sichere Lösung aus der Region**

Bad Füssing setzt dabei auf die Web- und Videokonferenz-Lösung „Big Blue Button“ der Bits & Bytes GmbH aus Rothhalmünster. Das Paket nutzt die Gemeinde auch selbst für Besprechungen, nicht nur um in Zeiten der Pandemie Kontakte zu reduzieren, sondern auch als echten Gewinn an Effizienz in

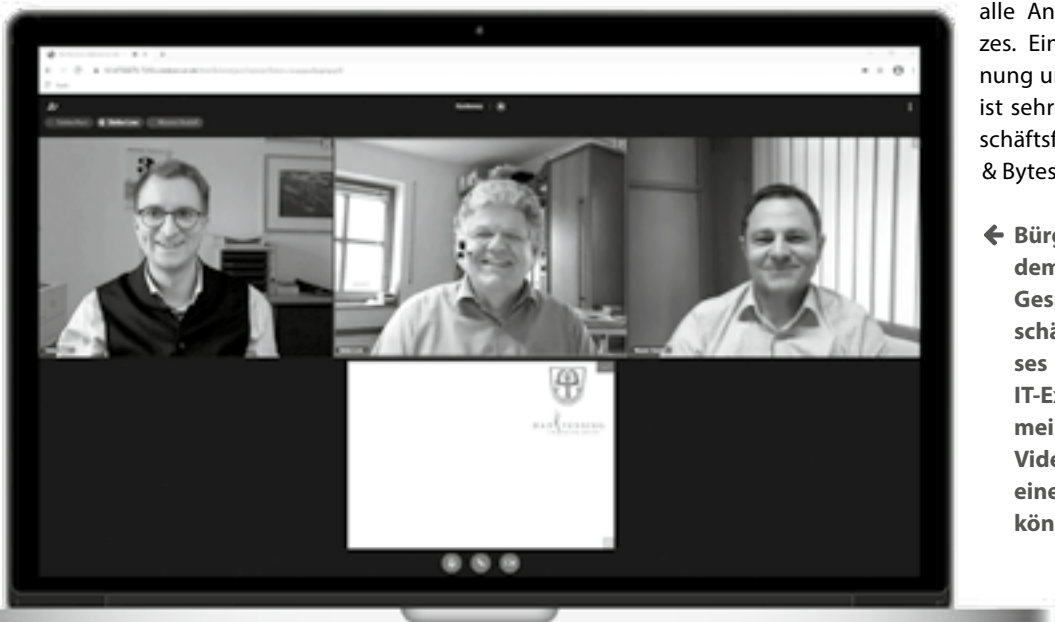
→ **Ansprechpartner im Bad Füssinger Rathaus für Vereine und Initiativen, die das neue Service-Angebot der Gemeinde für ihre Online-Treffen nutzen möchten, ist Rudolf Wasner, Telefon 08531/975-404, Mail: [rwasner@badfuessing.de](mailto:rwasner@badfuessing.de).**

der Verwaltung: beispielsweise für virtuelle Besprechungen zwischen Mitarbeitern im Rathaus und Abteilungen, die sich über den Ort verteilen.

Ab sofort stellt Bad Füssing diese Möglichkeiten den Vereinen kostenlos zur Verfügung und ermöglicht zunächst Online-Sitzungen in Video und Ton für bis zu 20 Teilnehmer. Auch mehrere Konferenzen gleichzeitig sind nach Angaben des Unternehmens möglich.

Alle Server und Daten befinden sich dabei in Deutschland. Damit erfüllt die Lösung alle Anforderungen des Datenschutzes. Ein weiterer Vorteil: „Die Bedienung und Einladung von Teilnehmern ist sehr einfach“, sagt Stefan Lew, Geschäftsführer des IT-Systemhauses Bits & Bytes.

← **Bürgermeister Tobias Kurz (links) demonstriert in einem virtuellen Gespräch mit Stefan Lew, Geschäftsführer des IT-Systemhauses Bits & Bytes (Mitte) und dem IT-Experten im Rathaus der Gemeinde, Rudolf Wasner, das neue Videokonferenzsystem, das Vereine ab sofort kostenlos nutzen können.**







**FRISCH, REGIONAL, HERZLICH**

# Kulinarische Offensive für Bad Füssings „Visitenkarte“

**Der Duft von frisch gebackenem Bauernbrot, hausgemachte Kuchen und Torten, knackige Salate, köstliche Brotzeiten und Suppen: Das Restaurant im Großen Kurhaus soll künftig ein zusätzliches kulinarisches Ausrufezeichen in Bad Füssing setzen.**

„X’avers“ heißt das neue Restaurant, das auch dank umfangreicher Investitionen der Gemeinde für ein gastronomisches Highlight im Großen Kurhaus sorgen soll. Der neue Pächter ist ein bekannter Caterer: die Zeiler-Gastronomie. Das Familienunternehmen

„Die zentrale Idee bestand darin, ein Gastronomiekonzept zu entwickeln, bei dem die Gäste absolute Frische und Regionalität genießen können und dazu sämtliche Freiheiten haben“, so Oliver Zeiler, der gemeinsam mit seinem Vater Helmut das Geschäftsführer-Duo bildet. Das kulinarische Konzept setzt auf „frische regionale kleine und außergewöhnliche Speisen am Tag, Kaffeespezialitäten, selbstgemachte Kuchen und Torten sowie ein interessantes kulinarisches Angebot am Abend“, sagt Helmut Zeiler.

## **Kräftige Farben und ein besonderes Lichtkonzept**

Die rund 110 Sitzplätze im großen Gastraum des „X’avers“ bieten einen wunderschönen Ausblick in den Park. Weitere 35 Gäste finden im Clubraum Platz. Dazu kommt ein attraktiver, überwiegend wettergeschützter Außenbereich. Der Hauptraum wurde nach den Worten der künftigen Betreiber in unterschiedlich gestaltete Zonen gegliedert und vermittelt trotz seiner Größe Intimität und Gemütlichkeit. „Dank kräftiger Farben der Bezugstoffe können die Gäste neben den kulinarischen Genüssen im ‚X’avers‘ auch optisch Energie und Lebensfreude tanken“, betont Helmut Zeiler.

Das Lichtkonzept ermögliche je nach Tageszeit unterschiedliche Stimmungen. Die großen, runden Beleuchtungs-Skulpturen kommen nach seinen Worten durch die außergewöhnliche Raumhöhe besonders gut zur Geltung. Ein Indoor-Wasserfall repräsentiert das Element Wasser. Für die innenarchitektonische Konzeption und Planung des „X’avers“ sowie die Ausschreibung der gesamten Inneneinrichtung beauftragte die Familie Zeiler die erfahrenen österreichischen Gastronomie-Experten von „Koll Gastro Konzept“.

Bereits in den kommenden Wochen will das Café-Bistro die ersten Gäste begrüßen. Der genaue Termin hängt auch davon ab, wann die Öffnung der Gastronomie wieder möglich ist. Was sich Helmut Zeiler von den Bad Füssingern wünscht? „Dass sie nach der Eröffnung einmal bei uns vorbeischauen“, sagt er.



betreibt unter anderem den Loksuppen in Simbach am Inn und das Gasthaus Zeiler in Kirchberg. Das neue „X’avers“ soll Park-Bistro und Park-Café und damit gleichermaßen Treffpunkt für Einheimische und Gäste sein.

## **Ein Parkbistro, in dem Regionalität großgeschrieben wird**

Die herzliche Gastlichkeit, für die die Gäste das Unternehmen schätzen, soll künftig auch im Restaurant des Großen Kurhauses zu spüren sein: „Wir machen Gastronomie sehr gerne, unsere Mitarbeiter und wir sind hoch motiviert und sehen hier ein großes Umsetzungspotenzial für unsere Gastronomie“, sagt Helmut Zeiler.

Das „X’avers“ harmonisiert bestens mit dem Tagesablauf. So könnten die Gäste zum täglichen Brunch und Frühstücksbuffet, spontan zum Mittagessen, auf Kaffee und Kuchen zwischendurch, zu einem entspannten Abendessen oder auch bloß auf ein Glas Wein in der Literatur-Lounge vorbeikommen. Ergänzt wird das Angebot noch mit einem kleinen Shop-Bereich. Alisa Friedrich-Heinrich wird das Restaurant leiten: „Frau Friedrich-Heinrich ist schon seit einigen Jahren für die Zeiler Gastronomie tätig und verwirklicht in hervorragender Weise die Wünsche und Vorlieben der Gäste“, sagt Helmut Zeiler. Mit ihr sei eine exzellente Fachkraft und eine sehr charmante Chefin verantwortlich für die Umsetzung des außergewöhnlichen Konzeptes.

# Grünes Licht für den neuen Dorfgarten für Aigen

Eine „grüne Zukunft“ für den ehemaligen Aigener Pfarrgarten: Die Gemeinde entwickelt das 900 Quadratmeter große Areal in den kommenden Monaten zu einem hochwertigen Naherholungs- und Naturraum weiter. Bis Ende September soll die Umgestaltung abgeschlossen sein.

Rund 22.000 Euro investiert Bad Füssing, um Aigens Ortskern attraktiver und lebendiger zu machen. 10.000 Euro dieser Summe bekommt die Gemeinde als Förderung aus dem Regionalbudget des Gemeindeverbands „ILE an Rott und Inn“. Bereits seit Anfang 2021 ist die Gemeinde Bad Füssing Pächterin des ehemaligen Pfarrgartens. Eine Umgestaltung hin zu einem Dorfgarten gemeinsam mit den Bürgern war nach Worten von Bürgermeister Tobias Kurz von Anfang an das Ziel, basierend auf dem Bad Füssinger Ortsentwicklungskonzept „Zukunft Bad Füssing“. Dieses sah dort eine Streuobstwiese vor.

„Wichtig ist uns, dass der ländliche Charakter erhalten bleibt“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Er setzt bei der Planung und

Entwicklung auf ein enges Miteinander mit den Vereinen wie dem Gartenbauverein, dem Heimat- und Trachtenverein, dem Büchereiteam, dem Schützenverein und möglichst vielen weiteren Interessierten. Die Gemeinde will die zukünftigen Nutzungsinteressen aller Beteiligten aufnehmen und mit in das Vorhaben einbeziehen.

In einem ersten Schritt sind nun bis Ende September folgende Maßnahmen geplant: die Schaffung eines Weges als Querverbindung zwischen Herrenstraße und Wagnerweg. Zusätzliche Bäume und Sträucher sollen als Schattenspender ihren Platz im neuen Dorfgarten finden. Vorgesehen ist zudem eine Blumenwiese. Sitz- und Liegegelegenheiten und ein kleines Veranstaltungspodest schaffen neue Möglichkeiten, den Park zu genießen. Ebenfalls entstehen soll ein „Bücherhäusl“ als eine Art „Ausleihstation im Grünen“.

Denkbar sind künftig beispielsweise Lesungen des Büchereiteams unter freiem Himmel, gemeinsame Picknick-Nachmittage, kleinere Auftritte des Trachtenvereins oder auch Vorträge für Gartenfreunde. Die Vision des Rathauschefs: Auch bei der Umsetzung und der Pflege in Zukunft werden sich die Bürger mit engagieren und sich aktiv daran beteiligen können. Eine erste gemeinsame Aktion gab es bereits – mit dem Anpflanzen von 250 Hainbuchen-Hecken.

## Gestaltung Pfarrgarten Aigen

- 1 = Gehweg mit Graniteinfassung und Granitsand als Belag
- 2 = Sitzbereich mit Graniteinfassung und zwei Sitzbänke
- 3 = Liegebänke mobil
- 4 = Obstbäume
- 5 = Buchhecke als Sichtschutz und Abgrenzung
- 6 = Podest
- 7 = Bereich Streuobstwiese
- 8 = Bereich Blumenwiese
- 9 = Rankgerüst oder Pergola



## Urlaubsspaß „dahoam“: Genuss-Wandern an Rott und Inn

Bad Füssings Umgebung auf zwei Rädern erkunden: Der „Saurüssel-Radweg“ als familienfreundliche Route macht auf 127 Kilometern, so schreibt es Bayern Tourismus Marketing, das „Genuss-Fleckerl“ Niederbayerns hautnah erlebbar. Die abwechslungsreiche, familienfreundliche Rad-Rundtour durch die berühmte Thermenlandschaft führt vorbei an ausgewählten Sehenswürdigkeiten, Plätzen und Einkehrmöglichkeiten und lädt dazu ein, die herrliche Natur der Region an Rott und Inn zu erleben und zu genießen, heißt es dort. Geschaffen hat diese Runde die Gemeinde-Kooperation „ILE an Rott und Inn“. Dort gehört Bad Füssing gemeinsam mit seinen Nachbarn zu den Gründungsmitgliedern.

Jetzt sollen auch Wanderer im Sinne des Wortes neue Wege finden, um die Heimat zu erkunden: Bad Füssing und die weiteren zehn Mitgliedskommunen planen eine gemeinsame Wanderkarte, die die Angebote in der Umgebung auf einen Blick sichtbar werden lässt. Das Ziel: Die Gemeinden wollen mit dem ILE-Kleinprojekt bestehende Wanderstrecken mit hohem Erlebnisfaktor vernetzen. „Wir haben das Glück, dort zu wohnen, wo andere Urlaub machen – und diesen Mehrwert wollen wir für Einheimische und Gäste noch besser aufbereiten“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Bis voraussichtlich Mitte September soll die neue Karte in einer Startauflage von 20.000 Stück gedruckt sein.







Misgina Kidane: Er kam aus Eritrea in die Kurgemeinde und absolviert derzeit eine Ausbildung zum Koch im Bad Füssinger Kurhotel Zink.

## Integration auf Niederbayerisch:

# Erfolgsgeschichten mit viel Herz

Ein kleiner Kreis um Bad Füssings dritte Bürgermeisterin Brigitte Steidele kümmert sich auch heute noch mit viel Engagement und Herzblut darum, dass Geflüchtete in der Kurgemeinde eine neue Heimat und vor allem auch eine berufliche Perspektive finden.

Nachgezählt hat Brigitte Steidele nie. Aber etwa 200 Menschen, die vor Krieg, Gewalt und Unterdrückung aus ihrer Heimat geflüchtet sind, um in Deutschland eine bessere und sichere Zukunft zu suchen, seien es etwa gewesen, die sie in den vergangenen sieben Jahren kennengelernt und viele davon begleitet und unterstützt hat. Genau erinnert sich die 57-Jährige an den Tag, als die ersten Flüchtlinge Schutz in einer ehemaligen Pension in Eggfing fanden. „Die Tochter hat einen Kuchen gebacken und gemeinsam mit meinem Mann sind wir dorthin geradelt, um die Menschen willkommen zu heißen“, sagt sie. Es waren zwei junge Männer aus Eritrea und zwei junge Frauen aus Nigeria mit ihren Kindern, die dort Zuflucht gefunden hatten.

Was mit einem vorsichtigen Gespräch bei Kaffee und Kuchen begann, entwickelte sich in den darauffolgenden Monaten für Brigitte Steidele und dem Kreis an Unterstützern, zu dem von Anfang an und in besonders engagierter Weise Theresia Stadali aus Eggfing gehörte, zu einem Vollzeitjob: Behör-

dengänge, Arztbesuche, Einschreibungen in Schulen und Kindergärten, Arbeit oder Lehrstelle finden, Wohnungen suchen, Spenden organisieren und – vielleicht am wichtigsten – den Menschen zuzuhören.

### Viele bewegende Schicksale

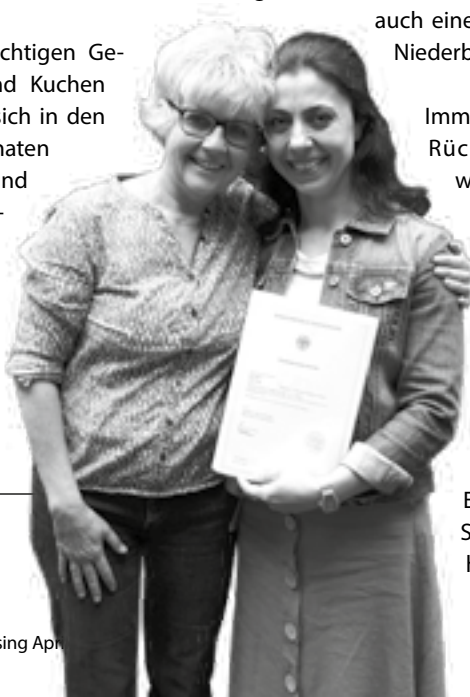
Was sie aus dieser Zeit mitgenommen hat: „Diese Menschen mussten unvorstellbar Schreckliches erleben, bevor sie zu uns nach Deutschland gekommen sind“, weiß die heutige dritte Bürgermeisterin. Auch Deutschkurse organisierten Brigitte Steidele und ihr Team und stellten den Kontakt zu Betrieben her, um denjenigen, deren Asylantrag aufgrund unserer Gesetze genehmigt wurde, auch eine berufliche Zukunft in Niederbayern zu ermöglichen.

Immer wieder gab es auch Rückschläge, beispielsweise weil Menschen, die bestens integriert waren, nicht bleiben durften. Umso stolzer ist sie auf die vielen Integrations-Erfolgsgeschichten, die in den vergangenen Jahren geschrieben wurden. Eine davon ist Lana Shora aus Syrien. Sie hat in Bad Füssing ihre

Ausbildung als Hotelkauffrau abgeschlossen und im September 2020 ihre Einbürgerungsurkunde erhalten. Oder Misgina Kidane: Er kam aus Eritrea in die Kurgemeinde und absolviert derzeit eine Ausbildung zum Koch im Bad Füssinger Kurhotel Zink.

### Aus Begegnungen wurden Freundschaften

Die beiden Flüchtlingsunterkünfte in Würding und Eggfing sind inzwischen aufgelöst. Und auch das Engagement Brigitte Steideles hat sich verändert: „Die Menschen werden immer selbstständiger, ich helfe noch bei Arztgängen und bei Behördenangelegenheiten“, erzählt sie. Entstanden seien viele Freundschaften, die bis heute halten, auch zu Menschen, die bereits woanders hingezogen sind. Was sie sich wünscht: „Unabhängig davon, warum die Menschen zu uns kommen: Wir werden ohne unsere ausländischen Mitbürger nicht zurechtkommen, ob aus dem EU-Raum oder anderswoher – allein schon aufgrund des demografischen Wandels. Umso wichtiger ist das Miteinander, das Interesse aneinander und die Offenheit füreinander. Das klappt nur beiderseitig. Man kann so viel voneinander lernen und ich sehe großes Potenzial in den Kindern, die hier geboren oder mitgebracht werden. Sie lernen sehr schnell, was auch dem großen Engagement von Kindergärtnerinnen und Lehrkräften zu verdanken ist und am Ende doch uns allen zugutekommt.“



Brigitte Steidele mit Lana Shora aus Syrien





# Ein starkes Signal nach München und Berlin

Bad Füssings Gastgeber, Thermen, Einzelhändler und viele weitere Akteure kämpfen aktuell mit vielen Aktionen und viel Herzblut darum, wieder öffnen zu können. Eine der Initiativen: eine große Kundgebung auf dem Kurplatz mit rund 200 Teilnehmern. Das Motto: „Öffnungsperspektiven jetzt!“ Organisiert wurde die Demonstration von der Thermenwelt Füssing, einem Zusam-

menschluss von rund 20 Unternehmen aus der Kurgemeinde. Zu den Rednern gehörte neben Vertretern verschiedener Bereiche – von der Schülerin über Gastronomen und Hoteliers bis hin zur Kurseelsorge und einer Tanzstudio-Inhaberin – auch Bürgermeister Tobias Kurz. Er dankte den Initiatoren für ihr Engagement und forderte ebenfalls Perspektiven für die heimischen Betriebe.

Quelle: YouTube, Thermenwelt Füssing



## Ferienbetreuung in den Sommerferien

In der „ILE an Rott und Inn“ ziehen Bad Füssing und zehn Nachbarkommunen an einem Strang. Davon profitieren Familien in der Kurgemeinde auch in diesem Jahr: mit der gemeinsamen Betreuung für Grundschüler und Vorschulkinder in den Sommerferien in den Räumen der Grund- und Mittelschule Ruhstorf an der Rott vom 16. August bis 10. September jeweils montags bis freitags zwischen 7.30 Uhr und 16 Uhr. Die Mindestbuchungszeit beträgt eine Woche pro Kind. Voraussetzung dafür, dass das Angebot zustande kommt: Wenigstens 15 Kinder sind

pro Woche angemeldet. Zusätzlich buchen können Eltern auch ein Mittagessen und Ausflüge. Interessierte Familien wenden sich an Harald Moser von der Marktverwaltung Ruhstorf. Sie erreichen ihn telefonisch unter 08531/931232 oder per Mail an harald.moser@ruhstorf.de. Den Buchungsvertrag finden Sie in Kürze zum Download auf der Gemeinde-Homepage. Gut zu wissen: Das bewährte Ferienprogramm der Gemeinde Bad Füssing soll auch in diesem Jahr stattfinden. Mehr darüber erfahren Sie in der Gemeinde-Info, sobald der Zeitplan steht.

## Hilfe, wenn die Seele schmerzt

Seelische Krisen können jeden treffen – unabhängig von Geschlecht, Alter, Bildung, Beruf, Herkunft oder sozialem Status. Enttäuschungen oder schwere Verluste, traumatisierende Erlebnisse, familiäre, partnerschaftliche oder berufliche Konflikte, lebensverändernde Umstände wie die Geburt eines Kindes, Entwurzelung durch Flucht oder Migration. Viele Menschen er-

reichen die Grenzen ihrer emotionalen und körperlichen Belastbarkeit. Sie befinden sich in einem Ausnahmezustand – verunsichert, empfindsam, verletzbar. Bewährte Lösungsstrategien und Verhaltensmuster greifen nicht mehr. Kompetente Hilfe finden Sie bei der kostenlosen Hotline des Krisendienstes der Psychiatrie Niederbayern: 0800/655 3000.

➔ Mehr Infos unter [www.krisendienste.bayern/niederbayern](http://www.krisendienste.bayern/niederbayern).

## Was, wann, wo ...

**Veranstaltungen der kath. Kurseelsorge**  
jeden Montag 19.15 Uhr, Konzerte in der Pfarrkirche Hl. Geist

3.5., Konzert mit Orgel, Trompete und Sopran

17.5., Konzert mit Orgel, Traversflöte, Cembalo und Countertenor

jeden Mittwoch 19.15 Uhr, Vorträge im Kath. Pfarr- und Kurseelsorgezentrum Hl. Geist

5.5. „Maria – Gottesmutter und Wegbegleiterin“ mit Kurseelsorgerin Maria Müller

26.5. Multi-Media-Vortrag „Passau, die Dreiflüssestadt“ mit Josef Grünberger

jeden Mittwoch im Mai 18.30 Uhr, Maiandacht in der Pfarrkirche Hl. Geist

jeden Donnerstag 14 Uhr, Führungen mit Kurseelsorgerin Maria Müller

27.5., Meditative Führung durch den Bibelgarten

19.5. 19 Uhr, Ökumenisches Pfingstgebet

**Veranstaltungen der evang. Kurseelsorge**  
3., 10. und 17.5. Vorträge als Abendandacht in der Christuskirche

jeden Dienstag 16.30 Uhr, Meditative Führung mit Erklärung der Atterseebilder

20. und 27.5. 15 Uhr, Kaffeenachmittag – ohne Kaffee im Gemeinde- u. Kurseelsorgezentrum

12.5. 19.30 Uhr, Musikalische Andacht mit Worten zum Ausklang des Tages

15.5. 19.30 Uhr, Musikalische Andacht zum „Wonnemonat Mai“

19.5. 18.30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst zur „Gebetswoche für die Einheit der Christen“

23.5. 9.30 Uhr, Bläser-Gottesdienst zum Pfingstfest

24.5. 9.30 Uhr, Band-Gottesdienst zum Pfingstfest

**Vital Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V.**  
Ihr Verein für die Hilfen im Alltag und gemeinsame Freuden, Sprechstunden Di, Mi, Do 10–12 Uhr, Lindenstraße 3b, neben Fox Markt, Tel. 0160/94782693

**Musikverein Bad Füssing – Jugendblasorchester**  
Schüler für Blasinstrumente und Schlagzeug gesucht: Oboe, Flöte, Horn, Trompete, Posaune ... Hochqualifizierte Musiklehrer und Leihinstrumente vorhanden. Infos bei Michael Stiglbauer, Tel. 08531/317321 oder 0151/61655616

**ThermenGolfClub Bad Füssing – Kirchham e.V.**  
Der Golfplatz ist unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln geöffnet. Es sind 2er-Flights möglich oder eine weitere Kontaktperson pro Haushalt. Nähere Informationen können Sie unter Tel. 08537/91990 oder per E-Mail an [info@thermen-golf.de](mailto:info@thermen-golf.de) erfragen. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.thermengolf.de](http://www.thermengolf.de).

### Öffnungszeiten der Büchereien:

Bücherdreieck Bad Füssing, Kurhausstr. 2a:  
Mo, Di, Mi, Fr 15–17 Uhr

Kath. Volksbücherei Aigen/Inn, Leonhardiweg 1:  
Mo 17–18 Uhr, Do 19–20 Uhr, So 10–11 Uhr

Kath. Pfarrbücherei Egglfing (beim Pfarrhof), Obere Inntalstr. 36: Do 16–18 Uhr (außer feiertags)

Änderungen vorbehalten! Aufgrund der Corona-Pandemie gibt es weiterhin Einschränkungen, deshalb können evtl. einige Veranstaltungen abgesagt werden.



Genuss-Erlebnis direkt vor Ort:

# Die Marktsaison ist eröffnet

Bad Füssing bietet auch in diesem Jahr schmackhaft-frische Spezialitäten direkt vom Erzeuger. Der beliebte Wochenmarkt begeistert ab sofort wieder jeden Freitag von 8 bis 12 Uhr auf dem Kurplatz mit Ständen von Anbietern aus der Region.

## **i** Wir sind für Sie da

**Rathaus** **08531/975-450**  
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 8 - 12 Uhr  
 Mo, Di, Do 14 - 16 Uhr

**Bürgertelefon** **08531/975-3**

**Kur- & GästeService** **08531/975-580**  
 E-Mail: [tourismus@badfuessing.de](mailto:tourismus@badfuessing.de)

Kur- u. Tourismusmanagerin 08531/975-500  
 Veranstaltungen 08531/975-520  
 Kartenvorverkauf 08531/975-522  
 Gesundheit ServiceCenter 08531/975-511  
 Gäste-Service 08531/975-565  
 Vermieter-Service 08531/975-566

**Therme Eins** **08531/94460**  
**Europa Therme** **08531/94470**  
**Johannesbad** **08531/230**

**Störfälle**  
 Wasser/Kanal 0170/8182000  
 Kläranlage 08531/24691  
 Wasserwerk 08537/311  
 Bauhof/Feuerwehrhaus 08531/24666

**Wertstoffhof** **08537/1486**  
 Sommerzeit: Di/Fr 14-17 Uhr, Mi/Sa 9-12 Uhr  
 Winterzeit: Di/Fr 13-16 Uhr, Mi/Sa 9-12 Uhr

### Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartnerinnen:

**Elisabeth Hellmannsberger**  
 Telefon 08531/975-504  
 Fax 08531/975-509  
 E-Mail [ehellmannsberger@badfuessing.de](mailto:ehellmannsberger@badfuessing.de)

**Silvia Seidl**  
 Telefon 08531/975-542  
 Fax 08531/975-509  
 E-Mail [sseidl@badfuessing.de](mailto:sseidl@badfuessing.de)

**Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:**  
 10.5.2021 (Ausgabe Juni/Juli 2021)

**Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen.**

### Impressum

**Herausgeber:** Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing  
**Presserechtlich verantwortlich:** Tobias Kurz, Erster Bürgermeister | **Erscheinung:** 6 x jährlich, alle 2 Monate  
**Projektleitung, Redaktion:** NewsWork GmbH, Dechbettener Straße 28, 93049 Regensburg  
 Tel. 0941/307410, E-Mail: [newswork@newswork.de](mailto:newswork@newswork.de), Internet: [www.newswork.de](http://www.newswork.de)